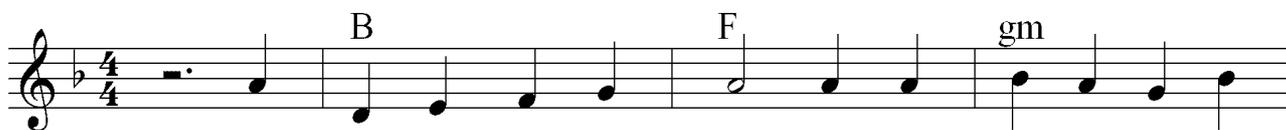
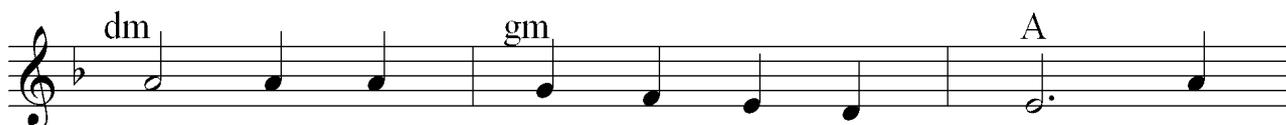
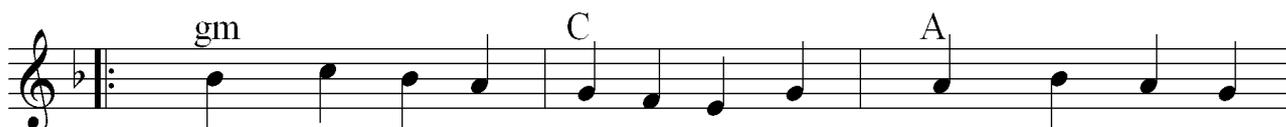


Ach Gott wir steh'n verlassen

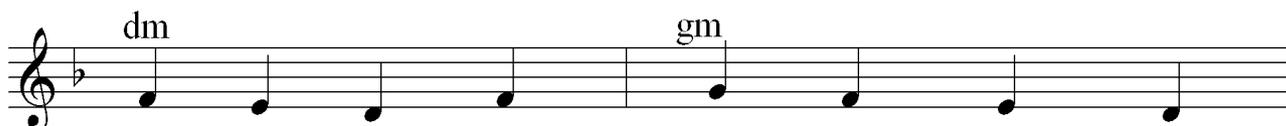
1. Ach Gott wir steh'n ver - las - sen, der Fein-de Zorn und
 2. Auch dir, Gott, gilt ihr Schmä-hen. Mit ih - ren Wor-ten
 3. Wa - rum lässt du uns lei - den? Einst woll-test du uns
 4. Ge - den - ke, Gott, des Bun - des, der Wor-te dei - nes



Has - sen geht ü - ber uns da - hin. Sie
 sä - en sie Spott und Zwei - fel aus. Wie
 wei - den als Scha - fe, die du lieb-est; ver -
 Mun - des; er - neu' - re dei - nen Ruhm! Schenk'



lä - stern und be - drü - cken, die Schmach beugt un - sern
 lang noch willst du war - ten? Der Feind ver - heert den
 sprachst, uns zu er - lö - sen, jetzt ist's die Hand des
 Zei - chen und Pro - phe - ten; er - hö - re un - ser



Rü - cken, das Leid ver - dun - kelt
 Gar - ten, den du ge - pflanzt, zer -
 Bö - sen, in die du dei - ne
 Be - ten und nimm uns neu zum



Herz und Sinn, sie Herz und Sinn.
 stört dein Haus, wie stört dein Haus.
 Men - schen gibst, ver - Men - schen gibst.
 Ei - gen - tum, schenk' Ei - gen - tum.